

Nägelchen, das, st. Nelke (sowohl von der Gartenblume als der unter den feinen Gewürzen bekanten.)

Nähersche, die, st. Näherin. pöb.

Nählade st. Nähpult führt Bergm. an; aber beide Ausdrücke scheinen gut zu seyn.

Nählbeutel, der, oder nach dem Plattd. Nählbütel, d. i. ein Ländler, ein langsamer Mensch, dem keine Arbeit recht von statten geht.

nählen oder nehlen d. i. zaudern, langweilig eine Sache betreiben, tändeln.

Nähwerk, das, tadelt Bergm. und empfiehlt dafür Näheren.

Nahleck st. Nachleck, und Nap st. Napf. pöb.

namhafte Bürger sind solche die wegen ihrer Dienste, oder Geschicklichkeiten, oder Reichthümer nach der neuen Stadtordnung besondere Vorzüge genießen.

Narr. Zum oder vor (für) einen Narren halten, st. zum Narren haben, Gespötte mit ihm treiben, erwähnt auch Bergm.

Naschkaze, die (Plattd. Naschkatt) st. Naschmaul, Näscher, hat auch Bergm. angeführt.

Nasertuch, das, st. Schnupftuch. selt. und pöb.

Naten (aus dem Eßin.) hört man in vielen

len